



Taufpate Karl-Heinz Schlumberger begoss die neue Cessna standesgemäß mit einem kräftigen Schluck Champagner.

Bild: Michael Fuchs

„Pattonville“ steigt in die Lüfte

Luftsportverein Asperg tauft sein neues Flugzeug

PATTONVILLE

Eine Flugzeugtaufe gibt es im Landkreis nicht alle Tage. Um so größer war am Samstag die Freude bei den Mitgliedern des Luftsportvereins Hohenasperg, dass ihre nagelneue Cessna sich künftig mit dem Namen Pattonville in die Lüfte erheben wird.

VON SABINE FRICK

Dass der Name der ehemaligen US-Siedlung den Rumpf des neuen Vereinsfliegers ziert, kommt nicht von ungefähr. Schließlich sind alle Flugzeuge des Vereins auf dem Flugplatz Pattonville stationiert – ist der doch im weiten Umkreis und abgesehen vom Airport in Stuttgart der einzige Flugplatz, auf dem Motorflieger starten und landen können.

Für den Vereinsvorsitzenden Klaus Schmäddecke ist die Namensgebung aber auch so etwas wie ein kleines Dankeschön an die Einwohner von Pattonville, mit denen der Verein ein gutes, freundschaftliches Verhältnis pflegt. Und damit das auch so bleibt, hat der Verein ein Stück weit vorgearbeitet: Die neue Cessna hat nach ihrer Überführung aus den USA einen zusätzlichen Schallschutz erhalten, auch wenn der laut Schmäddecke in dieser Form nicht vorgeschrieben ist. So

aber würden die Lärmemissionen um rund 50 Prozent reduziert. Trotz des neuen Flugzeugs wird sich die Zahl der Starts und Landungen nicht verändern, sie ist weiterhin auf maximal 30 am Tag festgelegt.

265 000 Euro kostet die neue Maschine den Verein. Doch die Anschaffung ist laut Schmäddecke unumgänglich geworden, weil die Nachfrage kontinuierlich steige. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Luftsportverein 600 Flugstunden. Für die Ausbildung angehender Piloten wird die mit modernsten Instrumenten und voll digital ausgerüstete Cessna aber nicht eingesetzt werden, die Flugschüler lernen auf einer Piper Dakota und einer Piper Kadett.

Die „Pattonville“ hat laut Schmäddecke eine Reichweite von 1300 bis 1400 Kilometern, das entspricht etwa sieben Flugstunden. Die 120 Mitglieder des Luftsportvereins nutzen die Maschinen ganz überwiegend in der Freizeit, für Aus- oder Rundflüge, einige erledigen aber auch Geschäftsreisen mit dem Motorflieger, erzählt Schmäddecke.

Die Cessna 182T mit der Kennung D-EYLA ist sei fast 20 Jahren wieder die erste Maschine, die der Verein neu angeschafft hat. Und 20 Jahre lang, hofft Schmäddecke, soll sie auch Dienst in Pattonville tun.